

Klein-Berlin wahrt seine Aufstiegschance

Schach: Knapper 5:3 gegen den SC Bocholt lässt alle Optionen offen

Rheine «Mit einem hart erkämpften 5:3 Erfolg über den SC Bocholt wahrte der Schachclub Klein-Berlin Rheine in der Verbandsliga seine Aufstiegschancen in die NRW-Klasse. Mit 12:4 Punkten liegt der SC Rheine weiterhin hinter dem SK Turm Emsdetten II (14:2) und dem SV Südlohn (13:3) in Lauerstellung auf dem dritten Tabellenplatz.

Die Rheinenser traten wieder ersatzgeschwächt an, konnten aber nach zweieinhalb Stunden durch einen Sieg von Jens Averkamp-Peters am 7. Brett und ein Remis von Guido van Dijk mit 1,5:0,5 in Führung gehen.

Überraschend verlor nach drei Stunden Ersatzmann Jür-

gen Wilde an Brett, 8. Er hatte lange Zeit eine ausgeglichene Stellung, musste dann aber für einen Fehler im Endspiel büßen. Als auch Teamkapitän Günter Langhanke am 2. Brett die Waffen streckte, lag der Schachclub Rheine plötzlich mit 1,5:2,5 hinten.

Kurz vor der 1. Zeitkontrolle (es stehen jedem Spieler zwei Stunden für die ersten 40 Züge zur Verfügung) wendete sich das Blatt zugunsten des SC Rheine. Michael Hemmert an Brett 5 und Andreas Brummer an Brett 4 nutzten jeweils die Zeitnot ihrer Gegner aus und brachten den SC Rheine erneut mit 3,5:2,5 in Führung.

Achim Müller blieb es diesmal an Brett 3 vorbehalten,

den entscheidenden Siegpunkt zum 4,5:2,5 beizusteuern. Er gewann in einer nie gefährdeten Partie nach vier-einhalb Stunden. In der letzten, bedeutungslos gewordenen Partie am Spitzenbrett spielte Stefan Ottens remis.

Am letzten Spieltag (7. Mai) kommt es nun zum Showdown gegen den Spitzenreiter SK Turm Emsdetten II. Einen Punktverlust des zweitplatzierten SV Südlohn, der die nun stark abstiegsgefährdeten Bocholter empfängt, vorausgesetzt, könnte der Schachclub Klein-Berlin Rheine bei einem Sieg gegen den haushohen Favoriten sogar noch selbst in die NRW-Klasse aufsteigen. MZ, 21.04.2005



An Brett 3 holte diesmal Achim Müller den entscheidenden Punkt zum Sieg für den SC Rheine. Foto: privat